

TECHNISCHES MERKBLATT

modern walls fleece (Zellulose)

Glattes Vlies für Wand und Decke

Anwendungsbereich

Die aus Zellulosefasern hergestellten modern walls Zellulosevliese werden im Innenbereich an Decken und Wänden eingesetzt und können durch geeignete Kreativtechniken individuell gestaltet werden.

Eigenschaften

Die modern walls Zellulosevliese cp130 und cp150 sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 2.

Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Das modern walls Zellulosevlies cp50 trägt gem. DIN EN 13501-1:2010 die Brandklassifizierung D-s3, d2.

Alle modern walls Zellulosevliese sind wasserdampfdurchlässig und werden auf herkömmliche Art mit Kleber verarbeitet.

Technische Daten/Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m ²	Breite ca. cm	Länge lfm.
fleece cp50	CV 50 50m	50	100	50
fleece cp130	CV 130 30m	130	100	30
fleece cp150	CV 150 30m	150	100	30

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren müssen ≤ 1 mm in Breite und Höhe sein. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Verarbeitung

1. Verarbeitung mit Kleber

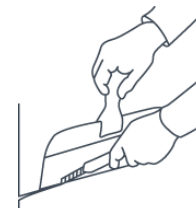
Vlieskleber (z.B. Metylan NP Neuputzkleister oder Metylan NP Power Granulat Plus) nach Herstelleranweisung verwenden und mit Farbrolle in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Weichzeiten sind nicht zu beachten. Ebenso bei Verwendung eines Tapeziergeräts (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Das Vlies auf Stoß verarbeiten. Die Bahnen müssen im Nahtbereich gut miteinander kontaktieren. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Empfohlene Klebermenge: 110 – 180 g/m²

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewicht und Untergrund.

2. Andrücken und Abschneiden

Das Vlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer **Andrückwalze aus PU-Schaum/Moosgummiwalze** (**Wichtig:** Hartplastik-Tapezierspachtel und Gummispachtel vermeiden!) blasenfrei andrücken. Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals abschneiden. Bei der Verwendung eines Cuttermessers beachten, dass die Klinge immer scharf ist. Alternativ zu einem Cuttermesser eine Tapezierschere verwenden.



3. Verarbeitung an Kanten

Das Vlies im Bereich von innenliegenden Kanten schneiden.

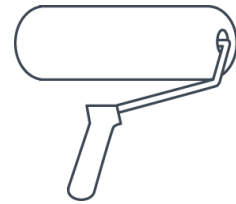
Rechtwinklige, gerade und geeignete Außenkanten können mit dem Vlies umklebt werden. Alternativ ist ein Schneiden an Außenkanten möglich.

Die Nutzung eines Vitrulan Eckprofils „Gewebe Eckprofil Nr. 3840“ wird empfohlen.

4. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

1. Anstrich: Die Beschichtung nach kompletter Trocknung des Produktes gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers beachten.
2. Anstrich: Erst nach kompletter Trocknung des 1. Anstriches durchführen.



Empfohlener Verbrauch: 180 – 220 g/m² für 1. Anstrich, 90 – 200 g/m² für 2. Anstrich

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

Beim Abkleben auf den Zellulosevliesen unbedingt für Papiertapeten geeignetes Klebeband verwenden.

Beschichtung nach Glanzgrad

Erwünschter Schlussanstrich	Erforderlicher Grundanstrich
Matt	Matt
Mittlerer Glanz	Mittlerer Glanz
- Seidenmatt	- Seidenmatt
- Seidenglanz	- Seidenglanz
Glänzend	Glänzend
- Hochglanz	- Seidenglanz
	- Hochglanz

Wichtige Hinweise

1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken und möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen lagern.

2. Verarbeitung

- a) Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.
- b) Zum Andrücken während des Verklebens eine Hartplastik-Tapezierspachtel verwenden / **Gummispachtel vermeiden.**
- c) Zellulosevliese im unbeschichteten Zustand nicht schleifen! Ausnahme hiervon ist das Schleifen partieller Beschädigungen (Übergänge Spachtelmasse - Zellulosevlies).

3. Allgemeines

- a) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/Raumbeleuchtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- b) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- c) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

Übersicht Untergrundvorbereitung

Untergrund	Vorbereitung
Sichtbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und grundieren
Schalungsbeton, Filigranbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Sandender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren 3. Ggf. planspachteln 4. Schleifen und grundieren
Stark strukturierter Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und grundieren
Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen und grundieren
Normal saugender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Schleifen und grundieren
Flüssigmakulatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und grundieren
Tapetenreste (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und grundieren
Abplatzende Altbeschichtung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell) 2. Ggf. Zwischengrundierung 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Leimfarbenanstriche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen 2. Grundieren

Glänzende Lackbeschichtungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anlaugen oder anrauen 2. Ggf. Haftvermittler vorstreichen
Glasgewebe¹	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen) 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals) 3. Schleifen und grundieren
Gipskartonplatten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche 2. Schleifen und grundieren
OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen) 2. Anschleifen 3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 5. Schleifen und grundieren
Keramikfliesen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fliesen entfetten und reinigen 2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und grundieren
Rostige Stahlflächen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden 2. Rostschutzbeschichtung auftragen 3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln 4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz
Ausblutende Flächen (z. B. Wasserflecken)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen 2. Anschleifen 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Nikotin- und Rußanhaftungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln

¹ anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.